zurück auf start!

die sammlung gomringer
und 30 jahre museum
für konkrete kunst

ausstellung

2023

26. märz - 24. september - museum für konkrete kunst ingolstadt - deutschland

ausstellungsansichten meiner wandinstallation: `die ganze geschichte ...´

die ausstellung blickt zurück auf 30 jahre museum für konkrete kunst ingolstsdt.
im mittelpunkt steht dabei die 1981 angekaufte privatsammlung des schriftstellers und bedeutenden vertreters der konkreten poesie eugen gomringer.

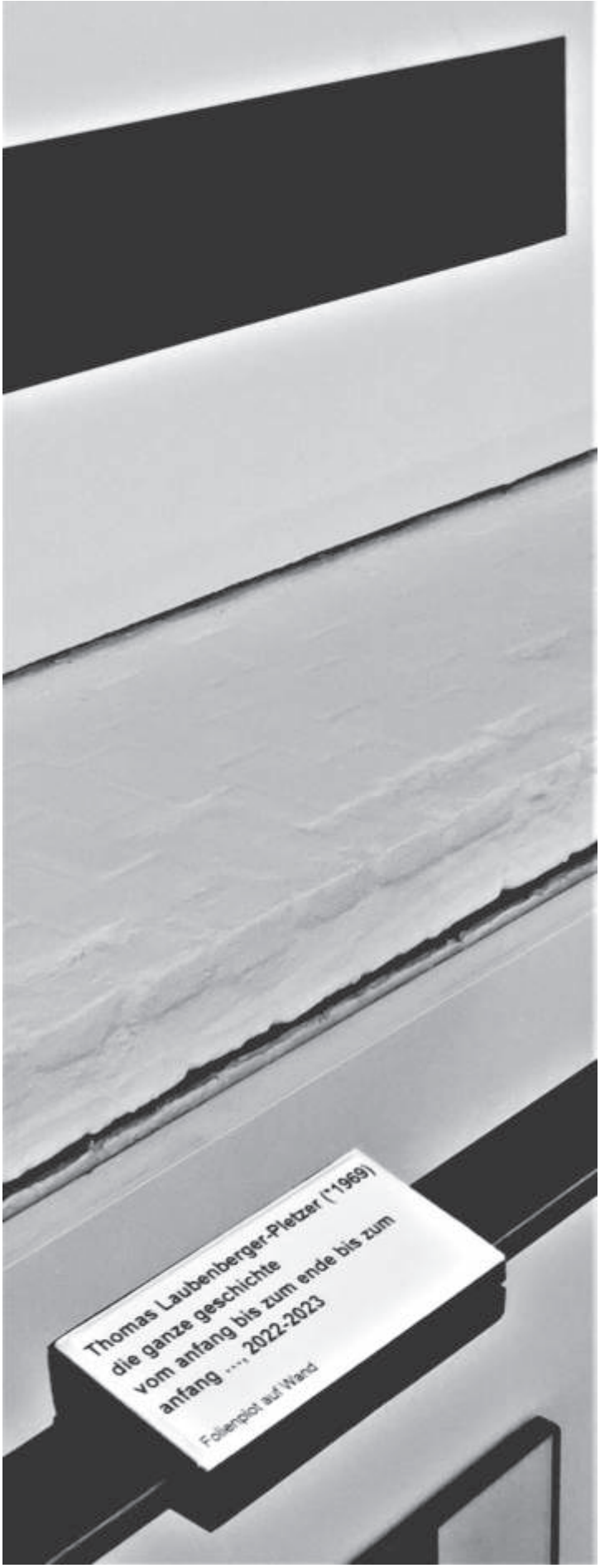
diese sammlung bildet den grundstock des museums und umfasst wichtige werke der konkreten kunst und deren umfeld. gezeigt wird eine auswahl - unter anderem arbeiten von josef albers, max bill, verena loewensberg und günther uecker.
eugen gomringer selbst ist ebenfalls mit einigen werken vertreten.

weiters wird ein ausblick auf den neubau gegeben. zu sehen ist ein raum mit fotos von der baustelle, die selbst zum teil anmuten wie konkrete kunst. die schau vermittelt einen spielerischen zugang und beinhaltet viele mitmachstationen.

ich wurde eingeladen speziell für diese ausstellung die große wand im offenen treppenhaus, die sich über alle 3 ebenen des museums erstreckt, zu gestalten.

mein spezieller dank gilt theres rohde direktorin des mkk, mathias listl kurator der ausstellung sowie dem gesamten team des mkk ingolstadt für die hervorragende zusammenarbeit.

tlp 2023


Thomas Laubenberger-Pletzer (*1969)
die ganze geschichte
vom anfang bis zum ende bis zum
anfang ... 2022-2023
Folienplot auf Wand

die ganze geschichte

vom anfang bis zum ende bis zum anfang ...

ein ambigramm mit 180 grad rotationssymmetrie

auf einladung des mkk ingolstadt wurde die folgende wandarbeit von mir entwickelt.

. die geometrischen formen und zeichen der arbeit
  entpuppen sich teilweise als buchstaben.

. ein a als anfang vom (wort) anfang und ein e als ende vom (wort) ende
  bilden quasi die klammer der wandinstallation.

. dazwischen befinden sich vertikale und horizontale balken.
  diese entziehen sich einer lesbarkeit im klassischen sinn, sie sind vielmehr
  die bausteine, aus denen die beiden buchstaben zusammengesetzt sind.

. 2 buchstaben - 1 zeichen
  die buchstaben a und e bestehen aus ein und demselben zeichen um 180° gedreht.
  das gesamte wandbild bildet ein ambigramm mit 180° rotationssymmetrie -
  behält also auf den kopf gestellt die exakt gleiche form und lesbarkeit.
  dabei wird aus dem e ein a und aus dem ende wieder ein anfang ...

. verwendete buchstaben: `alphabet nr 0´ bestehend aus quadratischen kleinbuchstaben
 (c) thomas laubenberger-pletzer

technische angaben - ausführung

. wand: 19 m x 3 m - die wandarbeit wurde mittig positioniert

. wandarbeit: 14,8 m x 2 m - zu sehen aus allen 3 ebenen des museums

. buchstaben: 2 m x 2 m - balkenbreite 0,4 m - schwarzer folienplot matt

ebene 0

objekttext in der ausstellung

`Die große Wandarbeit von Thomas Laubenberger-Pletzer reiht sich in eine lange Traditionskette ein: Seit Bestehen des MKK wurde die lange Wand im Treppenhaus immer wieder von Künstler*innen mit extra für sie konzipierten Installationen `bespielt´.

ebene 0

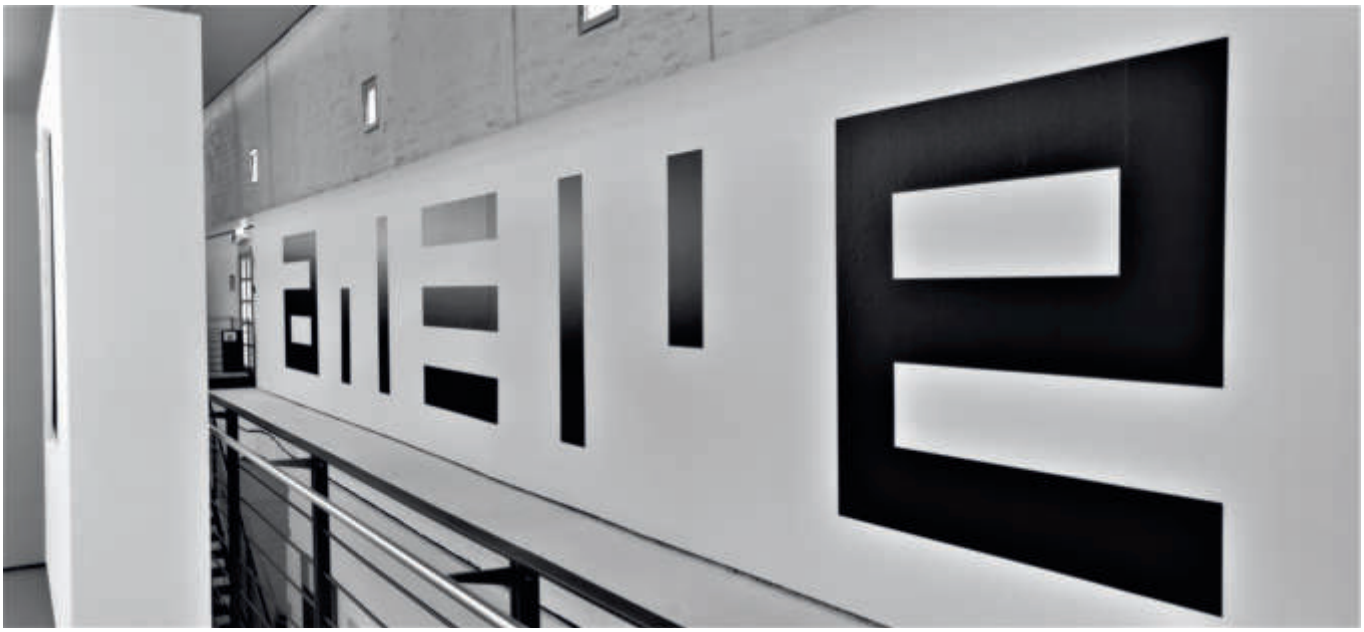
Inhaltlich lässt sich von der Arbeit des österreichischen Künstlers wiederum eine direkte Linie zu Eugen Gomringer und der von ihm vertretenen Konkreten Poesie ziehen.

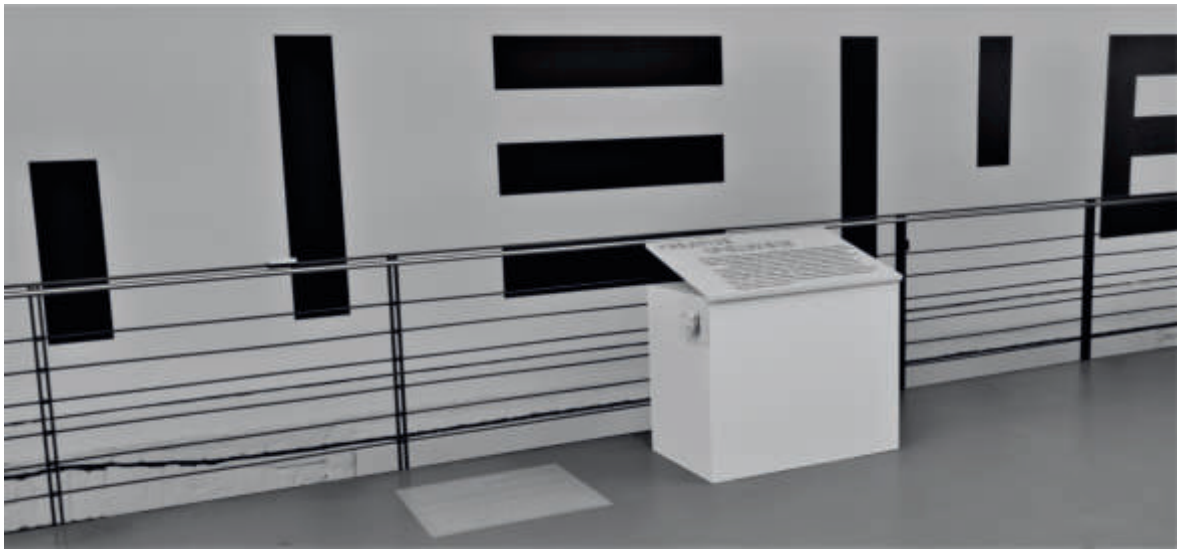
ebene 1

Wie dieser versteht es auch Laubenberger-Pletzer, Schrift nicht nur als Bedeutungsträger, sondern auch als gestalterisches Mittel einzusetzen.

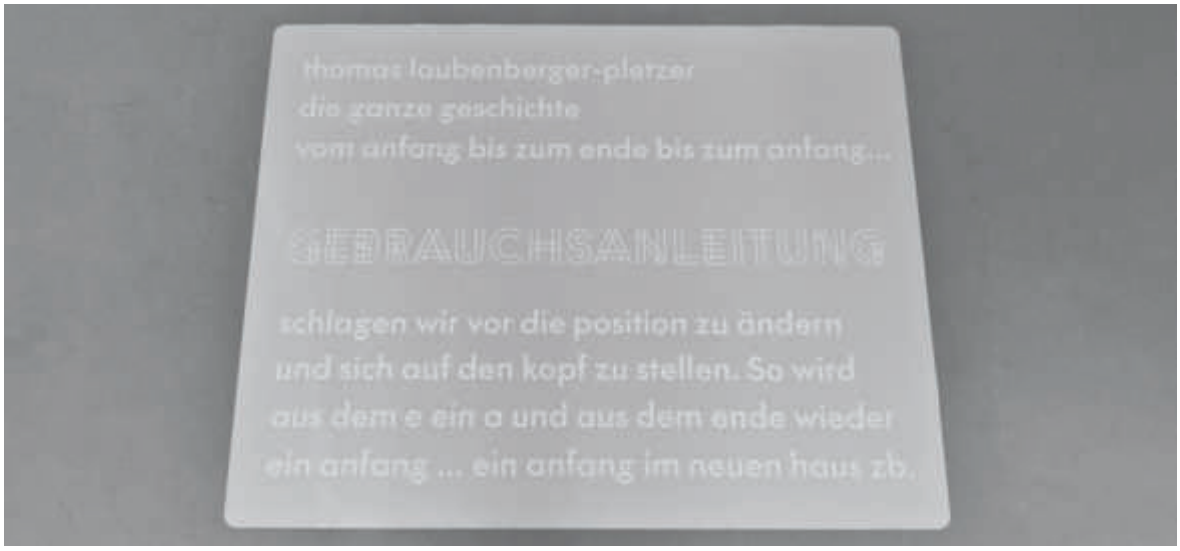
ebene 1

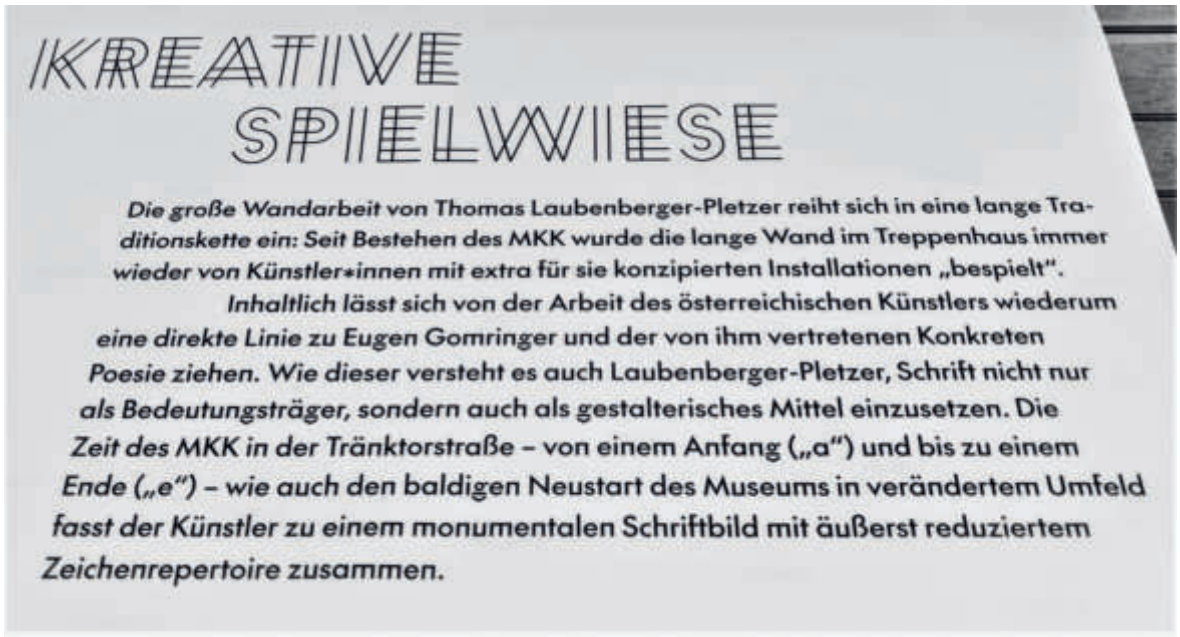
Die Zeit des MKK in der Tränktorstraße - von einem Anfang (`a´) bis zu einem Ende (`e´) - wie auch den baldigen Neustart des Museums in verändertem Umfeld, fasst der Künstler zu einem monumentalen Schriftbild mit äußerst reduziertem Zeichenrepertoire zusammen.´





zur spielerischen betrachtung des werkes ...





KREATIVE SPIELWIESE

*Die große Wandarbeit von Thomas Laubenberger-Pletzer reiht sich in eine lange Traditionskette ein: Seit Bestehen des MKK wurde die lange Wand im Treppenhaus immer wieder von Künstler*innen mit extra für sie konzipierten Installationen „bespielt".*

Inhaltlich lässt sich von der Arbeit des österreichischen Künstlers wiederum eine direkte Linie zu Eugen Gomringer und der von ihm vertretenen Konkreten Poesie ziehen. Wie dieser versteht es auch Laubenberger-Pletzer, Schrift nicht nur als Bedeutungsträger, sondern auch als gestalterisches Mittel einzusetzen. Die Zeit des MKK in der Tränktorstraße – von einem Anfang („a") und bis zu einem Ende („e") – wie auch den baldigen Neustart des Museums in verändertem Umfeld fasst der Künstler zu einem monumentalen Schriftbild mit äußerst reduziertem Zeichenrepertoire zusammen.

spielkarten zum entnehmen und sammeln

als teil der ausstellung

diese karte zeigt mein werk zur ausstellung und

verweist auf ein großes projekt, zu dem ich beauftragt wurde

zur gestaltung der glasflächen des im bau befindlichen neuen museums

ebene 1

ambigramm
mit

180 grad
rotationm

ebene 1

ebene 2

ebene 2

2023 (c) thomas laubenberger-pletzer